

KIWi-Veranstaltungsreihe: Indo-Pazifik im Fokus: Neue Chancen für Wissenschaftskooperationen

KIWi Connect „Vielfältiges Japan: Intensivierung der Wissenschaftskooperationen“

Donnerstag, 28. April 2022, 9:00 – 11:00 Uhr

Kontext

Japan gehört zu den wichtigsten Wissenschaftsnationen weltweit und beliebtesten Zielländern der internationalen Mobilität. Seine wissenschaftspolitische Strategie richtet Japan gesamtgesellschaftlich aus: Die Zukunftsvision der „Society 5.0“ setzt eine nachhaltige, resiliente und inklusive Gesellschaft als Ziel, für dessen Verwirklichung Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zusammenarbeiten. Durch wertegeleitete Innovationspolitik sollen gesellschaftliche Herausforderungen wie der demografische Wandel und die Klimakrise bewältigt werden.

Stärkung internationaler Zusammenarbeit gilt als wichtige Maßnahme, das gesamtgesellschaftliche Ziel zu erreichen. In diesem Kontext werden zahlreiche Hochschulen und Forschungseinrichtungen in ganz Japan – auch jenseits der Metropolregionen Tokyo und Kansai – durch Förderprogramme unterstützt, ihre internationalen Kooperationen zu stärken. Auch die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Industrie soll verstärkt und der wissenschaftliche Nachwuchs unterstützt werden. In diesen Bereichen ergeben sich Anknüpfungspunkte für Kooperationen mit Deutschland.

Jedoch musste Japans Internationalisierungsbestrebung eine lange Pause einlegen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat die japanische Regierung die Grenzen geschlossen. Die internationale Mobilität nach Japan ist zum Erliegen gekommen und internationale Zusammenarbeit mit japanischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen ist nur zögerlich vorangeschritten. Die vorsichtige Öffnung der Grenzen im Frühjahr 2022 bringen neue Chancen zur Wiederaufnahme und Intensivierung der Kooperationen.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich mit Japan-Kennerinnen und -Kennern an deutschen Hochschulen und vom DAAD auszutauschen und zu vernetzen. Folgende Fragen stehen im Zentrum der Diskussion:

- Was kennzeichnet die japanische Hochschul- und Forschungslandschaft? Welche institutionellen Strukturen bestehen auch jenseits der Großregionen Tokyo und Kansai?
- Welche Chancen und Herausforderungen bestehen in Kooperationen mit japanischen Hochschulen in der „Peripherie“?
- Was sind derzeit wissenschaftspolitische Schwerpunkte in Japan, was wird besonders gefördert und welche Förderprogramme der japanischen Seite bieten sich an?
- Welche Auswirkungen hat die Covid-19-Pandemie auf die Hochschulkooperationen mit Japan? Wie kann der Neustart der Internationalisierung nach der Grenzöffnung gelingen?
- Welche Erfolgsfaktoren lassen sich aus der Kooperationspraxis ableiten?



DAAD KIWI

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

KIWi Connect „**Vielfältiges Japan: Intensivierung der Wissenschaftskooperationen**“

Donnerstag, 28. April 2022, 9:00 – 11:00 Uhr

Moderation: Dr. Fangfang Xu

Programm

9:00 – 9:10 Uhr

Begrüßung und
Einführung

Dr. Fangfang Xu, Referentin des DAAD-Kompetenzzentrums
Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)

9:10 – 9:40 Uhr

Präsentation mit Q&A

Japanische Wissenschaftslandschaft: Institutionelle Strukturen und wissenschaftspolitische Schwerpunkte

Dorothea Mahnke, Leiterin der DAAD-Außenstelle Tokyo
Laura Blecken, Programmkoordinatorin DWIH Tokyo und Stellv.
Leiterin der DAAD-Außenstelle Tokyo

9:40 – 10:30 Uhr

Präsentationen der
Kooperationsbeispiele +
Austausch im Plenum

Erfahrungen aus der Praxis

RWTH Aachen

- **Prof. Dr. Sven Ingebrandt**, Lehrstuhl für Mikro- und Nanosysteme, Rektoratsbeauftragter für Japan

Hochschule Hannover

- **Prof. Dr. Bernhard Garbert**, Professor für Plastik
- **Ester-Marie Kröger**, Leiterin des International Office
- **Dr. Claudia Fortagne**, Mitarbeiterin des International Office

LMU München

- **Prof. Dr. Gabriela Vogt**, Professorin für Japanologie
-

10:30 – 11:00 Uhr

Vernetzung (optional)
